

vniuersitatum speciebus, earumque iuribus, praesenti statui Germaniae accommodatis. Marburg 1609 Gieffen 1621 in 4 ingleichen de Variis Vniuersitatum Speciebus earumque iuribus Tom. II. davon dem andern Tomo, der zu Fr. 1615 in 4 gedruckt worden, verschiedene andere heher gehörigen Schriften entwercket sind.

Bruniquell, (Petrus de) s. Peter de Bruniquell.

Brunius, (Nicolaus) war Bischoff zu Schleßwicg im 14 Jahrhundert, und hat noch an 1300 gelebet. Zu seinen Zeiten an 1362 traf Schleßwicg eine so heftige Überschwemmung, daß alleine von dem Bisthum Schleßwicg 30 Pfarren durch die Fluth gänzlich verschlungen wurden, deren Verzeichniss Brunius verzeichnet. *Cyprius Annal. Episc. Slesu. p. 338 seq. Moller Ilagog. ad Hist. Slesuic. & Holsat.*

Brunn, ein Fluß in Canton Bern, in der Schweiz.

Brunn, oder Brunn, Brinn, lat. *Brinnum*, oder Bruna, Brynna, Brynna, auf Wendisch Brno, in Mähren nach Olmuz an dem Zusammenfluß der Schwarze und der Schwitarava. Sie ist von mittelmäßiger Größe, aber sehr reich an etwas besitzet. Außerhalb derselben liegt das Schloß Spilberg, welches mit doppelten Gräben und Mauern wohl bewaret ist, wohin der Kaiser bischoflichen Staats-Gefangene zu schicken pflegte; und neben dem Schloß Alt-Brunn. An. 1643 und 1645 belagerten die Schweden Stadt und Schloß, mussten aber, nachdem sie fast den ganzen Sommer dafür gelegen, unverrichteter Sache abziehen, vor welchen tapfern Widerstand sie der Kaiser Ferdinand III. mit grossen Privilegiis begabte. *Adtzreiter Annal. Boic. P. III Lib. XXX. c. 13 & 16 Lib. XXXI, c. 13.* An. 1641 ist der Sitz des Königlichen Tribunals von Olmuz hieher verlegt worden; es ist auch allhier die Residenz des Landshauptmanns in Mähren, ingleichen werden allhier die Land-Düze und das Land-Recht gehalten. Es sind unterschiedliche ansehnliche Kirchen und Klöster allhier, unter welchen vornehmlich berühmt sind die Kirche S. Petri, welche von Bischoff Theodorico von Olmuz in eine Collegiat-Kirche verwandelt und ein insulirer Probststift einem Decano und Collegio Canonico rum eingesezt worden; dergleichen das Eissentierser Nonnen-Kloster Mariensaal auch Königin-Kloster in Alt-Brunn, welches an. 1323 Elisabeth, Joannis von Lüzburg und nachmähligen Königs in Böhmen Gemahlin unter dem Schloß Spilberg gestiftet, und nach ihren Todte in selbiges begraben worden. In gedachten Schwedischen Unruhen hat die Schwedische Generälat diesem Elvster kein Ungernach zugefüget, weil dessen Stifterin aus Königlichen Schwedischen Geblüt entsprungen gewesen. *Dubrauus Hist. Bohem. XX. p. 538* schreiber diese Stiftung gedachten Joannis Mutter und Kaisers Henrici VI. Gemahlin zu. Der Name Brum oder Brinn kommt von Brynone oder Brynnone, einem Herzoge derer Mähren her. *Auen tinus Annal. boi. IV. 10 §. 27.* Von dieser Stadt führet ein grosser Strich Landes in Mähren, welcher zwischen Ungern, Oesterreich und Böhmen, wie auch dem Benaimer, Iglauer, Olmuzer und Bradischer Kreis liegt, der Brinner-Creis lat. Brunnenlis Circuitus genennet und in den Obern und Untern eingetheilet wird. Dieses ist ein schönes und gegen denen Ungarischen Grenzen fruchtbare Wein-Land, auch sollen chemahls um Brann schöne Bergwerke gewesen seyn. *Albin. Meijn. Berg-Chron. VII. p. 65. Herzog Arzetislaus von Boh-*

*men hat den Brinnischen District seinem Sohne Ottoni im 11. Seculo gegeben. Als die Stadt Brinn sich an König Matthiam von Ungern ergeben, hat sie von dem Könige in Böhmen George von Podiebrat an. 1467 viel erduldet. Das Schloß Spilberg blieb aber damahls dem König Georgen getreu. Papracius in Specul. Morau. IV. p. 381. Pezzina de Ozeborod Mars Morau. p. 68 &c. Sredovský Sacr. Morau. Hist. Zeiller. Topogr. Bohem. Itiner. Germ. c. 5.*

Brunn, ein kleines Städtlein im Polnischen Preussen, in der Wärmländischen Starosten.

Brunn, ein Markt-Flecken in Unter-Oesterreich. Zeillers Reichs-Geogr. I. p. 6.

Brunn, ein Markt-Flecken in der ehemahligen Grafschaft Castelberg im Morigow. Juncters Anschrift zur mittl. Geogr. II. 15. p. 570.

Brunn, oder Burne, Büren, Buron, eine adliche Familie in Elsaß, von welcher Wilhelm zu Anfang des 14 Jahrhunderts als Ritter in Elsaß lebte, und 2 Söhne hinterließ. Der eine Lambertus war erstlich Mönch im Kloster Neuenweiler, hernach Abt zu Georgenbach, darauf Bischoff zu Brixen, Speyer, Straßburg und zulezt zu Bamberg; der andere war N. zeigte unterschiedene Kinder, von welchen Joann dem Bisthum Würzburg von an. 141 bis 1440 vorstunde, dessen Geschwister waren Susel, welche sich an Raben Hoffmann vermählte, und Ottmar. Elisabeth, eine Gemahlin Peter Fuchsens von Dornheim, und Margaretha Gemahlin Caspary von Stein sind entweder Geschwister von diesen dreyen oder Ottmars Tochter gewesen, gleichwie gedachter Ottmar auch einer Sohn Namens Johann gehabt. *Wimpeling. Catal. Episc. Argentin. p. 94. Bucelin. Gerin. Sacr. Friesens Histor. der Würsb. Bischoff. in Ludwigs Würzburg. Geschichte-Schreib. p. 693.*

Brunn, siehe Candidus von Eulda.

Brunn, (Conradus), s. brunus.

Brunn, (Joannes Jacobus a) ein Doctor Medicinae wie auch Professor anatomie, Botanicae und Medicinæ practicæ zu Basel, wo selbst et an. 1591 den 30 Sept. geboren war. Er starb den 22 Jan. an. 1660, und liess Manuductionem ad consultationem medicam recte instituendam: *Systema materie representans omnia medicamenta;* Et hat auch Petr. Morelli methodum prescribendi formulas remediorum hin und wieder verbessert drucken lassen. *Freberi theatrum. Hendrich.*

Brunn, oder Bronn, Bon, (Nieder-) ein Dorff in Elsaß in der Grafschaft Hanau-Lichtenberg, welches deswegen merckwürdig, weil in selbigem 2 Brunnens sind, welche Holz, Schwoffel und Kupffer halten, und zur Erzärmung erfröhner Glieder, Podagra oder Zippelain, Kräfte, Flechten und sonderlich vor Unfruchtbarkeit dienen sollen. Die Bade-Häusser hat Graf Philipp von Hanau ganz neu erbauet, und unsterblich S. Leontien gewidmet worden. *S. Herzogs Elias. Chron. Hans Seelzag. Elsaß.*

Brunn, Bronn, Bon, (Ober-) eine Stadt in Elsaß, nicht weit von Reichshofen, welche wegen ihres guten Weinwachses bekannt ist. Ehemahls gehörte sie denen Herren von Lichtenberg und Uchenstein, von welchen sie durch Erbschaft an das Erzbist. Tutz von Leiningen-Westenburg gekommen, welche allda ein schönes Schloß aufgebauet. *S. Herzogs Elsaß. Chron. Hans Seelzag. Elsaß.*